

## Englische Modellparlamente bei der Simulation der UNO in Haileybury bei London (20.3.-23.3)



Auf unserer zweiten Konferenz in diesem Schuljahr besuchten wir zum ersten Mal die Simulationsveranstaltung der UNO in Haileybury bei London. Das altherwürdige Imperial College von Haileybury war früher die Eliteschmiede für in Indien tätige Offiziere und ist heute eins der angesehensten und wohl auch teuersten (25000 Pfund pro Jahr) Internate in England.

Wir trauten unseren Augen kaum, als wir in der riesigen, von Wäldern und Seen umgebenen Schulanlage ankamen, und mehr als einmal fühlten sich die Schüler wie in einem Harry Potter - Film. Vor allem der riesengroße Speisesaal erinnerte auf fast unwirkliche Weise an den Saal aus den Filmen.

Die Konferenz fand in der für uns eher unüblichen Form der „Closed Debate“ statt, d.h. eine Resolution wurde vorgestellt und dann durften 25 Minuten dafür und anschließend 25 Minuten dagegen Reden gehalten werden. Dies behinderte manchmal den sonst üblichen Diskussionsfluss, da auf eine Rede nicht sofort eine Gegenrede gehalten werden durfte und somit kein direkter Bezug zur Rede des Vorgängers hergestellt werden konnte.



Doch trotzdem gaben unsere Schüler ihr Bestes und hielten ihr Länderschild (placard) ein ums andere Mal in die Höhe, um an die Redner Fragen zu stellen (point of information) oder um noch nicht genannte, neue Gesichtspunkte in die Resolutionen einzubringen (amendments). Keine leichte Aufgabe angesichts der über 600 zumeist muttersprachlichen Delegierten, die teilweise für diese Konferenz extra aus Indien oder Saudi-Arabien angereist waren.



Am Tag der Abreise stand dann noch Sightseeing in London auf dem Programm. Wir trotzten dem an diesem Tag windigen Wetter und ließen es uns nicht nehmen im Doppeldeckerbus dick eingepackt auf dem „upper floor“ zu sitzen. Ein Besuch der Oxford Street rundete den Tag ab.

Markus Feldmann